384

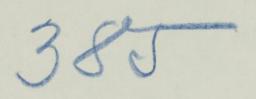
WIENER HATHAUS HORRESPONDENZ. Herausgeber und verante. Redakteur Franz Micheu. 22. Jahrg. Wien, Montag, 23. September 1912.

Verband der österreichischen konzessionierten Leichenbestat=
tungsunternehmer. Sonntag, den 22. September tagte in Wien
unter dem Vossitze des Präsidenten Herrn Dr. Rauscher, Direk=
tor der Gemeinde Wien - städtische Leichenbestattung zum zwei=
tenmale der Verband der österreichischen konzessionierten Lei=
chenbestattungsunternehmer. Die vom Ausschusse gefaßten Be=
schlüsse wurden genehmigt und beschlossen, alle jene Maßnahmen,
die im Interesse der Bevölkerung und der Bestattungsunterneh=
mer liegen, durchzuführen. Bine besondere Ehrung wurde dem Prä=
sidenten des Verbandes Direktor Dr. Rauscher zuteil, welcher
für seine außerordentlichen Verdienste zum Ehrenmitglied des
Verbandes ernannt wurde.

deldene Hochzeit. Vor einigen Tagen beging das Ehepaer Alois und Elisabeth Wildschek die 50. Wiederkehr Hochzeitsta=
ges- Der Mann steht im 83. Lebensjahr, die Frau ist um 6 Jahre
Jünger Der Mann ist gelerrter Schneider, diente zwölf Jahre
beim Militär, war später deschäftsdiener, Zuschneider, selb=
stähdiger Gewerbetreibender und fand schließlich eine Stelle
alsTorwächter am Meidlinger Friedhof, die er auch heute noch
versieht. Der Ehe entstammten 16 Kinder, von denen jedoch 12
in den ersten Lebensjahren starben. Da die Ehefrau infolge
mehrfacher Schlaganfälle in ihrer Bewegungsfreiheit fast
gänzlich verhindert ist, fand die Feier in der Wohnung des Ehe=
paares, 12. Bezirk, Erlgaase 48 abst. In Vertretung der Bürger=
meistere überbrachte Bezirkerat Kraus das übliche Ehrengeschenk
mit den besten Glückwünschen der Gemeindevertretung.

Bezirksvertretungssitzungen, Die diesmonatlichen Sitzungen der Bezirke Mariahilf und Fünfhaus finden am Dpnnerstag, den 26. d.M. um 5, bezw. 6 Uhr nachmittags statt.

Theaterverein Freundschaftsbund. Mamens des humanitären Theatervereines "Freundschaftsbund" sprachen heute n.-ö. Landes-Rech=
nungsrevident Krantzler und n.-ö. Landes-Rechnungs-Offizial
Herzka beim Bürgermeister Dr. Meumayer vor, um demselben die
Bitte zu unterbreiten, über die heurige Eröffnungsvorstellung
am 20. Oktober 1.J. im Theatersaale des Lehrerhausvereines im
8 Bezirk zu Gunsten der armen Schulkinder des 8. Bezirkes das
Protektorat zu übernehm n, welcher Bitte der Herr Bürgermeister
in liebenswürdigem Weise entsprach.



WIENER RATHAUS KORRESPONDENZ.

Herausgeber und verantwortl. Redakteur F. MICHLJ.

22. Jahrg. Wien, Montag, 23. September 1912.

Tragischer Tod eines Soldaten. Zu der Nachricht, welche ei nige Montagsmorgenblätter unter diesem Titel bringen erfahren wir einige Einzelheiten, die im offiziellen Pclizeibericht, auf welchen sich die Blätter beziehen, offenbar verschwiegen waren. Der unglickliche Infanterist machte nämlich den Weg von der Praterkaserne zum Südbahnhof nicht allein, sondern gemeinsam mit zwei Kameraden, die gleich ihm Koffer trugen, und mit einem Unterofficier, welcher den Trupp führte, Daraus erklärt sich , Warum die Leutevon dem Strassenbahnkodukteur am Praterstern abgewiesen wurden, denn drei Militärkoffer dübfen auf einem Strassenbahnwagen, auf dem einer ohne zu arge Belästigung der Mitfahrenden noch Platz gefunden hätte, natürlich nicht befördert werden. Dabei spielen die neuen Beförderungsworsch riften, welche übrigens das alte behördliche Verbot der Gepäckminahme unverändert reproduziert haben, gar keine Rolle.

Wenn der Kondukteur des Pendelwagens trotz diesem

Verbote die drei Koffer vom Snta Lucia-Platz bis zum Praterstern mitnehnem liess, so folgte er offenbar der Erwägung, dass dadurfch auf seinem am Sonntagsvormittag immer leeren

Wagen Fahrgäste nicht belästigt werden konnten und dass die Soldaten auf dieser Strecke kein anderes erschwinliches

Fuhrwerk zur Verfügung hatten. Dass vom Praterstern über den Stefansplatz zum Südbahnhof Stellwagen verkehren, die um geringes Geld Gepäck mitnehmen, scheint der führende Unter-officier, der übrigens der deutschen Sprache nicht mächtig ist, nicht gewusst zu hagen.